

11. April 2024

## **Institut wida/Berlin erstellt Gutachten zur Datenschutzkonformität des Projekts Worldcoin**

Dr. Stefan Brink, Gründer und Geschäftsführender Direktor des unabhängigen wissenschaftlichen Instituts für die Digitalisierung der Lebenswelt wida/Berlin bestätigt Presseberichte, wonach das Institut die Datenschutzkonformität des deutsch-US-amerikanischen Projekts Worldcoin gutachterlich prüft.

<https://sz.de/dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-240409-99-613161>

Das Worldcoin Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, mittels eines digitalen Ausweises jedem erwachsenen Menschen die Möglichkeit zu geben, im Internet nachzuweisen, dass er/sie ein Mensch und kein Roboter ist. Die dabei erteilte World ID bestätigt zugleich, dass ihr Inhaber die World ID nur einmalig erteilt wurde und gewährt dem Inhaber Token (Vermögenswert) der Kryptowährung Worldcoin WLD für seine Beteiligung am Worldcoin Projekt.

Hierzu erklärt Dr. Brink: „Worldcoin hat erkannt, dass im Zeitalter von KI der Nachweis der Menschlichkeit Grundlage für die Nutzbarkeit des Internet und für zahlreiche wirtschaftliche Aspekte der digitalen Welt sein wird. Wer bislang seine Menschlichkeit im Netz nachweisen will, nutzt dafür Mittel wie staatliche Personal-Ausweise oder Reisepässe, die den Nutzer identifizieren und eine Fülle weiterer persönlicher Daten preisgeben, obwohl dies für die konkreten Anwendungen meist gar nicht notwendig ist. Die World ID erlaubt demgegenüber einen anonymen „Proof of unique humanness“ und setzt so dem Modell des „Überwachungskapitalismus“, das auf immer mehr und immer präzisere persönliche Daten setzt, ein datenschutzförderndes Modell entgegen. Die Idee der World ID stärkt damit die Chancen für datenschutzgerechtes Agieren im Netz.“

Aufgabe des Instituts wird es in den kommenden Wochen sein, die Rechtskonformität der zentralen Datenverarbeitungen von Worldcoin zu untersuchen und hierüber ein Gutachten zu erstellen.